

## JAHRES- BERICHT 2019

---

### Grundsätze der Beratung

- Die Beratung ist freiwillig.
- Wir unterliegen der Schweigepflicht.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Wir beraten alle Menschen unabhängig von Alter, Konfession und Nationalität.
- Die Anmeldung erfolgt telefonisch.
- Die Beratung wird als Einzel-, Paar- und/oder Familiengespräch angeboten.
- Wir bieten themenbezogenen Gruppen an.

## Leben mit Krisen



**„Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen.“**

#### **Liebe Leserin, lieber Leser!**

Diesen Worten von Max Frisch mag ich mich gerne anschließen. In unserer Beratungsstelle erleben wir tagtäglich Menschen, die sich in einer Krisensituation befinden, bedingt durch Trennung, Krankheit oder durch Stress im Berufs- oder Familienleben. Die Gründe sind vielfältig.

Für viele Menschen ist das Integrative Beratungszentrum gelegentlich das „Rettungsboot“ oder der „sichere Hafen“, der im Sturm angesteuert werden kann, um wieder Kraft zu schöpfen oder das eigene Leben neu „auf Kurs“ zu bringen.

Über neue und bestehende Angebote wollen wir hier informieren.

Dass der Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte das Angebot der Lebensberatung unterhält und damit Menschen aus Melle hilft, aus „schwerer See“ zu gelangen, kann nicht genug gewürdigt werden. Dennoch werden die finanziellen Mittel jedes Jahr weniger und wir kämpfen stetig darum, dass dieser Arbeitsbereich nicht irgendwann die „Segel streichen“ muss.

Mein besonderer Dank geht daher sowohl an die vielen Menschen, die kleine Summen spenden, als auch an die Menschen und Institutionen, die uns im größeren Umfang unterstützen und dafür sorgen, dass wir genug „Wasser unterm Kiel“ haben.

Bitte bleiben Sie uns auch in Zukunft wohlgesonnen. Vielen Dank!

Ihre

**Petra Buderath**  
Geschäftsbereichsleiterin



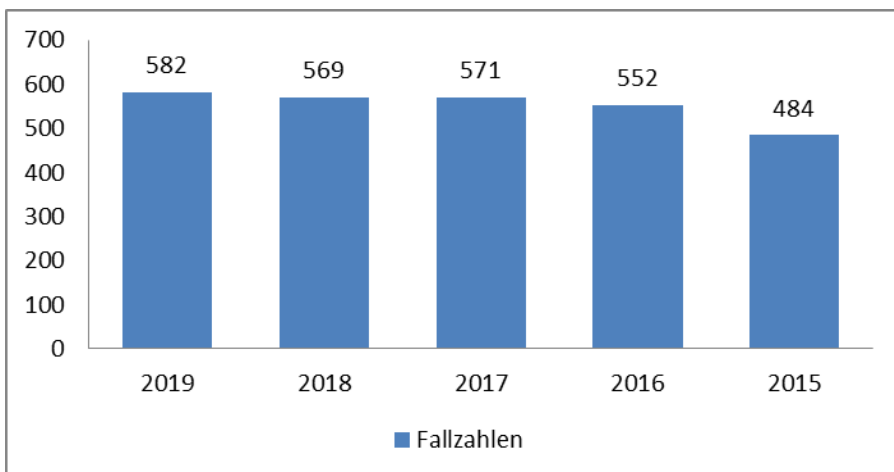
## Familien- und Erziehungsberatung

Mit **582 Fällen** im letzten Jahr bleiben die Anmeldungen in der Erziehungsberatung auf hohem Niveau. In der Regel erhält man innerhalb von drei Wochen ein Erstgespräch bei uns.

Gründe für die Inanspruchnahme einer Beratung sind Trennung oder Scheidung der Eltern und daran angeschlossene Fragen zum Umgang mit den Kindern, Verhaltensauffälligkeiten

von Kindern und Jugendlichen, Probleme durch Schulwechsel, Ängste bei Kindern oder Erfahrungen mit Mobbing sowie vieles andere mehr.

Mit Kindern im Grundschulalter (6-10 Jahre), deren Eltern sich getrennt haben, wurde im Rahmen eines Gruppenangebotes gearbeitet. Dieses Angebot fand zwei mal statt, und jedes Mal war die Gruppe gut besucht.



## Neu: Kidz-Gruppe

Erstmalig angeboten wurde eine Gruppe für 11-13-jährige aus Trennungsfamilien, die Kidz-Gruppe. **8 Jugendliche** trafen sich in den Osterferien fünf mal in einer Woche.

Auch wenn Jugendliche äußerlich eher wenig auffällig sind und die Trennung der Eltern besser verstehen als jüngere Kinder und auch auf die Belastungen der Eltern verständnisvoller reagieren, stehen sie ihren eigenen widersprüchlichen Gefühlen wie Trauer, Wut, Schuld oder Angst doch eher hilflos gegenüber. Die Konfrontation mit der dauerhaften Trennung der Eltern löst häufig heftige Gefühle in ihnen aus, die in der Kombination mit der psychosexuellen Reifung, der Identitätsfindung und der Ablösung von den Eltern zu einer emotional belastenden Situation für die Jugendlichen führen kann.

# Mediation bei Elternkonflikten

Wenn Träume platzen und Eltern sich trennen, geht es zwischen Eltern nicht immer einvernehmlich zu. Konflikte verstärken sich oder werden offensichtlicher, und Streitigkeiten können weiter eskalieren. Auch wenn ein Paar sich trennt, bleiben sie Eltern. Oft sind es die Vereinbarungen und Absprachen im Umgang mit den Kindern, die weiteren Stress verursachen. Wenn dies der Fall ist, kann eine Mediation helfen. Sie wird den Eltern von Jugendämtern oder Familiengerichten häufig empfohlen, manchmal sogar angeordnet.

Letztes Jahr haben insgesamt **26 Elternpaare** eine Mediation bei uns nachgefragt. Manche Elternpaare haben von sich aus entschieden, die Beratung in Anspruch zu nehmen, ande-

ren wurden dazu geraten. Wenn das erste gemeinsame Beratungsgespräche gelingt, geht es meist mit dem Beratungsprozess weiter. Abbrüche im laufenden Prozess sind bei uns eher selten.

Ziel der Beratung bzw. Mediation ist, dass die Eltern selbstbestimmte und faire Vereinbarungen entwickeln, die im gegenseitigen Einvernehmen die Interessen und Bedürfnisse aller Beteiligten, vor allem auch die der Kinder, berücksichtigen.

Da Elternmediation viel Aufmerksamkeit erfordert, wird sie bei uns von einem Berater und einer Beraterin durchgeführt. Dieses Beraterpaar kann den Eltern auch als Vorbild dienen. Jedem Elternteil begegnen wir mit Respekt und Wertschätzung.

## Kinderschutzberatung §8a/8b

Fälle von Kindeswohlgefährdung berühren uns alle in besonderer Weise.

Wenn ein Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung besteht, haben daher alle Personen, die beruflich oder ehrenamtlich in Kontakt mit Kindern stehen, einen Anspruch auf Beratung durch eine dafür ausgebildete Fachkraft. Die Beratung ist für die Institutionen kostenfrei.

2019 wurden wir von vier verschiedenen Einrichtungen (Schulen, Kindertagesstätten und Familienzentren) hinsichtlich einer solchen Kinderschutzberatung angefragt.

In den Beratungsgesprächen geht es zunächst um eine erste Erfassung der Situation, um eine vorläufige Gefährdungseinschätzung und die Entwicklung von Ideen für eine Sicherstellung des Kindeswohls.

## Gesundheitsförderung: Klasse2000

Seit elf Jahren bietet das Integrative Beratungszentrum Prävention und Gesundheitsförderung in Form von Klasse2000 an. Gut **200 Schulstunden** im Jahr sind wir für die Meller Grundschulen im Jahr unterwegs.

Im Unterricht geht es um die Funktion und Bedeutung des eigenen Körpers, um die Welt der Gefühle, aber auch um die Bedeutung von Peer-Gruppen und um den Einfluss der Werbung. Dabei helfen spielerische

Methoden, das Wissen erfahrbar zu machen und nachhaltig zu vertiefen.

Während der gesamten Grundschulzeit werden die Kinder in regelmäßigen Abständen von unseren erfahrenen Gesundheitsförderern in der Schule besucht und mit spannenden Themen versorgt.

2019 wurden drei neue Gesundheitsförderinnen von Klasse2000 ausgebildet. Einige haben mit ihrer neuen Aufgabe bereits begonnen.

## Statistik

### Erziehungsberatung:

– 582 Fälle

### Babybesuchsdienst:

– 371 Besuche

### Schwangerenberatung:

– 232 Fälle

### Lebensberatung:

– 177 Fälle

– 212 Personen

### Psychosoziale Beratung geflüchteter Menschen:

– 79 Einzelberatungen  
+ Veranstaltungen

### Kinderschutzberatung:

– 4 Anfragen aus Institutionen

## Gruppen

### Gruppe für Frauen nach Trennung und Scheidung

– 1 x 10 Teilnehmerinnen

### Gruppe für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien

– 1 x 6 Kinder

– 1 x 6 Kinder

### Kidz-Gruppe für Jugendliche aus Trennungs- und Scheidungsfamilien (Blockwoche)

– 1 x 8 Jugendliche

### Sexualprävention in Schulen

– 30 Veranstaltungen

# Paar- und Lebensberatung

Einer glücklichen, zufriedenen Partnerschaft kommt in sämtlichen national und international durchgeführten Studien in der Werte- und Bedürfnishierarchie eine große Bedeutung zu.

In der Regel suchen Paare die Beratungsstelle erst in schweren Beziehungskrisen auf. Eisiges Schweigen, Verweigerung, Wutausbrüche und Endlos-Streitigkeiten sind klassische Anlässe für eine Beratung. Dies ist der Zeitpunkt, an dem viele Paare das Gefühl haben, vor dem „Aus“ ihrer Beziehung zu stehen.



Dabei sollten sie wissen, dass sie nicht aus persönlicher Unzulänglichkeit die Krise in ihrer Ehe nicht bewältigt bekommen, sondern dass fast jedes Paar regelhaft solche Krisen durchlaufen muss, um weiter zu wachsen und um an- und miteinander zu reifen.

So kann bereits die Erkenntnis heilsam sein, sich aus einer „Zwei-Personen-Isolation“ in eine Reihe jüngerer und älterer Paare gestellt zu sehen mit spezifischen Streitfähigkeiten, Herausforderungen und Krisen, je nach Paar- und Lebensphase.

Dem Paar Mut zuzusprechen, nach dem Motto: „Schwierigkeiten in einer Ehe sind etwas ganz Normales, fassen Sie nur Mut, gemeinsam werden wir es schon schaffen“, kann Wundersames bewirken. So banal dieser Satz auch klingen mag, er wird mit hoher Wahrscheinlichkeit bei den Paaren Besserungserwartungen auslösen und

Selbstheilungskräfte aktivieren. Dies ist ein wichtiger Aspekt bei der Ressourcenaktivierung, denn im Verlauf eines Paarlebens kann nicht alles falsch gemacht worden sein.

Es sollten auch die Dinge ins Auge gefasst werden, die gelungen sind, um zu sehen, was das Paar miteinander aufgebaut hat und dies auch zu würdigen. Solches Konfrontieren mit den Stärken und Ressourcen hat in der Regel ein Aufatmen der Partner zur Folge: „So schwarz sieht es gar nicht aus, es gibt auch etwas, auf das wir aufbauen können.“

Auch bei den Gefühlen ist häufig noch etwas „Glut unter der Asche“ zu erspüren, wenn z.B. die Partner nach dem Beginn der Beziehung und der ursprünglichen Anziehung gefragt werden.

Paarberatung schaut genau hin, um zu verstehen, wie das Paar interagiert und kommuniziert und warum sich der Einzelne meist auf-



grund seiner Herkunftsgeschichte und bisherigen Beziehungserfahrung so und nicht anders verhalten konnte. Es gilt, dies dem/der Partner\*in verständlich und begrifflich zu machen.

Durch eine Vielzahl an therapeutischen Interventionen können in der Beratung Veränderungsprozesse angestoßen und in Gang gesetzt werden. Die Chance muss allerdings genutzt werden.

## JEDER BRAUCHT MAL HILFE



### Spendenkonto:

Diakonisches Werk in Stadt und Landkreis Osnabrück

Spende für Integratives Beratungszentrum Melle

IBAN : DE70 2655 2286  
0161 0548 46

Bitte geben Sie Ihre Adresse im Zahlschein mit an, damit wir Ihnen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben eine Spendenbescheinigung zusenden können.

Spenden helfen unmittelbar und kommen der Beratung von Menschen in unserer Beratungsstelle zu Gute.

## KONTAKT

Integratives  
Beratungszentrum

Riemsloher Str. 5  
49324 Melle

Telefon 05422-940080

Telefax 05422 940088

ib@diakonie-os.de

Eine Einrichtung der  
Diakonie Osnabrück  
Stadt und Land gGmbH

[www.diakonie-os.de](http://www.diakonie-os.de)